

13. Mai 2009

Schriftliche Anfrage

von Urs Rechsteiner (CVP)
und Martin Mächler (EVP)

Seit vielen Jahren kandidiert Marian Danowski für alle möglichen frei werdenden politischen Ämter in der Stadt Zürich. Bei vielen Wählern führt es zu Stimmüdigkeit und Politikverdrossenheit, wenn sie unsinniger Weise zur Urne gebeten werden und dies dem Steuerzahler unnötige Ausgaben verursacht. Wir bitten den Stadtrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Zu wie vielen städtischen Wahlen ist Marian Danowski in den letzten 10 Jahren angetreten? Wir bitten um eine Auflistung nach Ämtern und Wahltagen.
2. Bei wie vielen Wahlen hätte es ohne seine Kandidatur eine stille Wahl gegeben?
3. Welche Kosten für die Stadt Zürich verursachte Marian Danowski mit jenen Kandidaturen, wo es ohne ihn eine stille Wahl gegeben hätte?
4. Wie stellt sich der Stadtrat zur Tatsache, dass Marian Danowski sein Bürgerrecht exzessiv und ohne Aussicht auf jeglichen Erfolg seit Jahren nutzt und daher einen erheblichen Mehraufwand bedeutet?
5. Gemäss NZZ vom 27. Jan. 2009 (S.41) kann das Kandidieren für sich gegenseitig ausschliessende Ämter (z.B. Stadtrat und Statthalter) auch nach Meinung des Staatsrechtsprofessors Dr. Tobias Jaag einen Rechtsmissbrauch darstellen. Was ist die Ansicht des Stadtrates?
6. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, die Kandidaturen von Marian Danowski nicht mehr entgegen zunehmen, weil ein Rechtsmissbrauch (Parallelkandidaturen & Dauerkandidaturen) stattfindet?
7. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass schon einige Male nachgewiesen werden konnte, dass sich Marian Danowski die für eine Kandidatur notwendigen Unterschriften dem Vernehmen nach unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erschlichen hat? Wurde er diesbezüglich verurteilt? Falls ja, wie lautete das Strafmass?

